Beschreibung eines neuen Aphodius

von

E. von Harold.

Aphodius scoparius: *Leviter convexus, piccus, nitidus, capite mutico, thorace inaequaliter punctato, basi immarginata et utrinque sinuata, elytris leviter crenato-striatis, interstitiis planis, subtiliter remote punctulatis, pedibus rufo-piceis, femoribus quatuor posticis parte postica longe et dense flavo-setosis.* — Long. 6 mill.

Mas: *Tibiarum anticarum calcari apicali validissimo.*

Von nur leicht gewölbt, ziemlich breiter und geradseitiger Gestalt, glänzend, pechschwarz. Der Kopf ohne Höcker, zerstreut punktirt, das Kopfschild vorn im weiten Bogen sanft ausgebuchtet, allmählich in die Wangen übergehend, diese mit stumpfen Winkel die Augen überragend. Der Thorax mit groben Punkten unregelmässig, vorn und in der Mitte nur spärlich besetzt, ausserdem sehr fein punktirt, unmittelbar am Seitenrande eine Punktreihe, die Basis ungerandet, jederseits neben der Mitte bis gegen die Schultern hin ausgebuchtet, von da bis zu den Hinterecken hin schräg nach vorn verlaufend und nochmals leicht gebuchtet. Das Schildchen länglich-oval. Die Flügeldecken mit feinen Streifen, deren Punkte die Ränder der Zwischenräume nicht angreifen, diese vollkommen flach, zerstreut und sehr fein punktirt, der Spitzenrand glatt und röthlichbraun. Die Fühler rostroth mit schwärzlicher Keule. Die Mittelbrust grob punktirt, ohne Längskiel. Das Metasternum fein punktirt, mit eingedrückter Längslinie. Die Beine dunkel rothbraun; die mittleren und die hinteren Schenkel auf der hinteren Hälfte mit dichtem, goldgelben Borstenbesatz; der Metatarsus der Hinterfüsse so lang wie der obere Enddorn; die Borsten am hinteren Schienenende, mit Ausnahme von 2—3 längeren Borsten, von gleicher Länge. Die Vorderschienen oberhalb der Randzähne nicht gekerbt, ihr Enddorn (beim ♂) reichlich von ein Drittel der Schienenlänge, dick und nach abwärts gekrümmt.

Vaterland: Kiakhta (Mus. Solsky).

Ich verdanke Herrn S. Solsky die Mittheilung dieser höchst ausgezeichneten Art in einem einzelnen männlichen Exemplare: Es ist daher fraglich, ob die Bürsten an den hinteren Schenkeln dem anderen Geschlechte ebenfalls zukommen oder ob dieselben nur Sexualauszeichnung des Männchens sind. Die Borstenkränze der hinteren Schienen bestehen grösstentheils aus gleichlangen Borsten, unter die sich jedoch 2—3 etwas längere mischen. Die Art steht vorläufig isolirt in der Gattung da, doch möchte sie in Anbetracht der nur flachen Wölbung des Körpers und des unbewaffneten Kopfes am passendsten in die Gruppe des *luridus* einzureihen sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Münchner Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Harold Edgar Freiherr von

Artikel/Article: [Beschreibung eines neuen Aphodius 112](#)